

# **Dante-Gymnasium München**

## **Hausaufgabenkonzept**

### **Grundsätzliche Überlegungen**

Schriftliche wie auch mündliche Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lernens. Sie sollen die Schüler motivieren, sich im Sinne eines selbstverantwortlichen, autonomen Lernens mit dem Unterrichtsstoff auseinander zu setzen.

Verschiedene Lernertypen können dabei das ihnen angemessene Verfahren und Lerntempo finden. Das Nacharbeiten der Schulstunden sowie ein langfristiges Vorbereiten auf Leistungserhebungen sind integrativer Bestandteil der Hausaufgaben. Die Schüler sind bis einschließlich der 9. Klasse verpflichtet ein Aufgabenheft zu führen.

### **Umfang der Hausaufgaben**

Die Lehrer einer Klasse kooperieren, um den Zeitaufwand der Schüler für Hausaufgaben möglichst gleichmäßig zu verteilen und eine Überbelastung an Tagen mit Nachmittagsunterricht zu vermeiden.

Richtwerte für den Zeitaufwand:

Ca. 2 Stunden am Tag, bei Nachmittagsunterricht entsprechend weniger.

Diese Angabe ist ein ungefähres „Zeitfenster“. Der tatsächliche Zeitaufwand variiert natürlich nach den Erfordernissen der Fächer, dem Alter und der Individualität der Schüler.

### **Unterstützung durch den Lehrer**

Die Schüler sollten unterstützt werden, ihre Zeit sinnvoll zu planen und auf einen regelmäßigen Einsatz für ihr schulisches Fortkommen zu achten. Hierbei bedarf es in der Unterstufe und teilweise auch in der Mittel- und Oberstufe einer Unterstützung durch Lehrer und Eltern. Schon ab der 5. Klasse sollte der Sinn der Hausaufgaben, die zeitliche

Einteilung und ein lernpsychologisch begründeter Ablauf mit den Schülern besprochen werden.

Aufgaben, die den Lernstoff zeitnah einüben, vertiefen und im Gedächtnis verankern, sollten abwechseln mit Aufgaben über einen längeren Zeitraum, die dem Lerner die Möglichkeit bieten, Arbeitsstrategien zu entwickeln, z. B. Lernpläne oder Wochenpläne zu erstellen. Bei beiden Aufgabenformen bietet der Lehrer die Möglichkeit der Besprechung und des Feedback im Unterricht.

Ziel der Unterstützung muss das selbstständige, eigenverantwortliche Arbeiten der Schüler sein.

### **Die Rolle der Eltern**

Die vielseitige Stärkung der Persönlichkeit, die emotionale und erzieherische Unterstützung für die wachsende Ich- und Sozialkompetenz des Lernenden sind wichtige Faktoren für den Erfolg in Schule und Leben.

Arbeiten für die Schule sollten dabei einen festen Raum im Ablauf des Familienlebens haben. Eltern können ihre Kinder durch geeignete Arbeitsbedingungen und ihr Interesse an den schulischen Aufgaben unterstützen, sollten ihnen jedoch nicht die Arbeit abnehmen.

Bei Bedarf können Eltern darauf achten, dass die jüngeren Schüler ihre Arbeiten einteilen, das Nachbereiten der Stunden und die langfristige Vorbereitung für Leistungserhebungen nicht vergessen, sowie darauf, dass die Zeit für die Hausaufgaben die Richtwerte nicht wiederholt überschreitet. Besonders im letzteren Fall sollten Eltern eingreifen und das Gespräch mit der Lehrkraft suchen.

Auch hier bleibt die Förderung von Eigen- und Sozialverantwortung des Lernenden das Ziel jeglicher Unterstützung.